



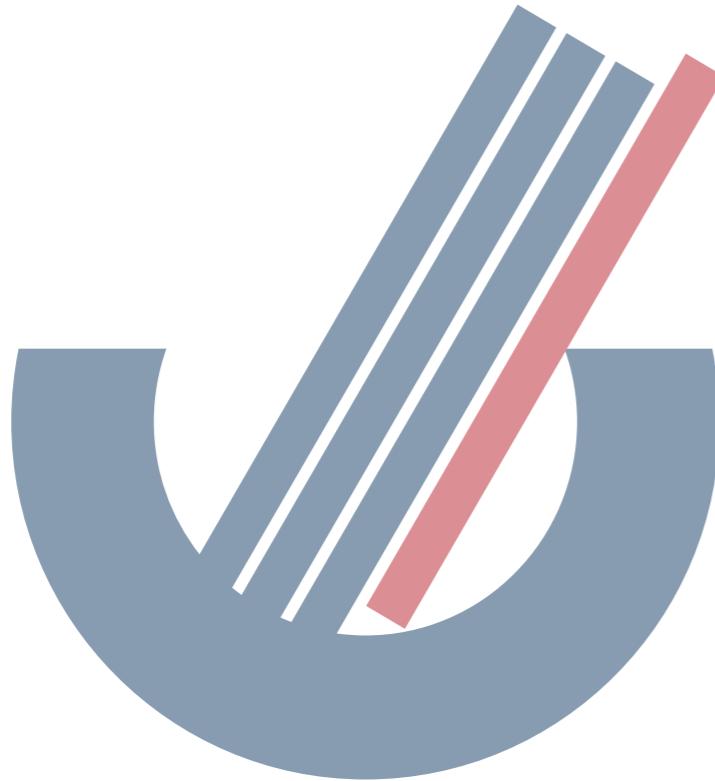
BÜRGERSTIFTUNG
SCHAUMBURG

Jahresbericht

2024



BÜRGERSTIFTUNG SCHAUMBURG



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 4-5
EIGENE PROJEKTE DER BÜRGERSTIFTUNG SCHAUMBURG	
20 Jahre Bürgerstiftung Schaumburg Festliches Bürgermahl und Jubiläum 2024	6-7
Schaumburg geht Schwimmen Erfolgreiche Ausweitung des Projekts	8
3.000 Schritte und mehr jetzt auch in Stadthagen	9
Der Jugendbeirat Jugendliche übernehmen Verantwortung	10
Erneutes Gütesiegel Arbeit der Bürgerstiftung ausgezeichnet	11
Das Jahr in Zahlen Fördervolumen 2024	12-13
VON DEN TREUHANDSTIFTUNGEN GEFÖRDERTE PROJEKTE	
Unsere Treuhandstiftungen Unter dem Dach der Bürgerstiftung	14-15
Kaleidoskop Kinderschutzbund Schaumburg	16
Eine Wintermärchenshow TSV Steinbergen	17
Einstieg ins Leben AWO	18
Abenteuer Garten UBZ Wilde Karde Seggebruch	19
Unzensiert Neue Presse	20
Ukulelen GS am Stadtturm	21
„Hör uns mal zu“ IGS Rodenberg	22
Die kleine Zauberflöte Kulturforum Bad Nenndorf	23
Wildkatzen Wildtier- und Artenschutzstation	24
Landstriche Zehntscheune	25
Kindermitsmachkonzert KiTa Zum Gänseblümchen	26
CIVITAS-PREIS - für bürgerschaftliches Engagement junger Menschen Dr. Norbert Jahn-Stiftung	27
Hospiz- und Palliativzentrum Stiftung Krankenhaus Bethel	28
ZAHLEN UND FAKTEN	
Jahresabschluss zum 31.12.2024 Bürgerstiftung Schaumburg	32
Konsolidierter Jahresabschluss zum 31.12.2024 Bürgerstiftung Schaumburg mit Treuhandstiftungen	33
Rechtliche Angaben	34
Gremien	35

Vorwort

20 Jahre Bürgerstiftung Schaumburg – engagiert für die Region

Im Jahr 2024 feierte die Bürgerstiftung Schaumburg ihr 20-jähriges Bestehen – zwei Jahrzehnte engagierten Wirkens für das Gemeinwohl in unserem Landkreis. Seit unserer Gründung im Jahr 2004 verfolgen wir das Ziel, das Leben in Schaumburg aktiv mitzugestalten – durch die Förderung gemeinnütziger Projekte ebenso wie durch eigene, selbst initiierte Vorhaben. Unser 20-jähriges Jubiläum war daher nicht nur Anlass zum Feiern, sondern auch Gelegenheit zur Reflexion über das Erreichte und den Weg, der noch vor uns liegt.

Den festlichen Rahmen bildete unser Jubiläumswochenende am 6. und 7. September in Bückeburg. Beim traditionellen Bürgermahl im historischen Ratskellersaal durften wir zahlreiche Gäste zu einer stimmungsvollen Benefizveranstaltung begrüßen. Dank der großzügigen Spendenbereitschaft konnte unsere Förderarbeit nachhaltig gestärkt werden. Am folgenden Tag luden wir zu einer „Zeitreise“ durch zwei Jahrzehnte Stiftungsarbeit ein – ein lebendiger Rückblick auf Gründungsjahre, Herausforderungen und Erfolge.

Was 2004 mit großem Idealismus und einem überschaubaren Stiftungskapital begann, ist heute eine starke zivilgesellschaftliche Kraft in Schaumburg: Mit einem Stiftungsvermögen von über sechs Millionen Euro verfügen wir über eine solide Grundlage, um vielfältige Projekte in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur und Gemeinwohl zu fördern. Dieses Wachstum verdanken wir dem Vertrauen und der Unterstützung zahlreicher Zustifterinnen und Zustifter, Spenderinnen und Spender sowie ehrenamtlich Engagierter.

Viele unserer eigenen Projekte sind inzwischen aus dem gesellschaftlichen Leben in Schaumburg nicht mehr wegzudenken. Besonders stolz sind wir auf das Projekt „Leselust“, bei dem über 100 Lesepatinnen und Lesepaten Kindern in Grundschulen und Kindertagesstätten die Freude am Lesen vermitteln. Diese Initiative ist nicht nur ein Beitrag zur Sprachförderung, sondern auch eine Investition in die Bildungschancen junger Menschen.

Zu unseren Eigenprojekten zählen auch das Bewegungsangebot „3000 Schritte“, das zur Prävention von Alterseinsamkeit beiträgt, sowie das Projekt „Schaumburg geht Schwimmen“, das wir gemeinsam mit dem DLRG und der Sparkasse Schaumburg umsetzen. Hier ermöglichen wir Kindergartenkindern erste Erfahrungen im Wasser – ein wichtiger Beitrag zur Vermeidung von Badeunfällen.

Neben unseren eigenen Vorhaben unterstützen wir auch eine Vielzahl von Initiativen in der Region – etwa die „Frühen Hilfen“ der AWO oder das Schreibprojekt „Spuren schreiben“ des Vereins Alte Synagoge. Mit diesen Förderungen stärken wir gezielt das bürgerschaftliche Engagement in Schaumburg und fördern soziale Teilhabe, Bildung und Kultur.

Ein besonderer Meilenstein des Jahres 2024 war der Abschluss eines Kooperationsvertrags mit dem Verein „Children for a better World e. V.“ aus München, der sich seit 30 Jahren für Kinderrechte und Partizipation engagiert. In diesem Rahmen haben wir einen Kinder- und Jugendbeirat gegründet, der jungen Menschen ermöglicht, eigenverantwortlich über Projekte zu entscheiden, die sie selbst betreffen. Dieses Modell der Mitbestimmung stärkt demokratische Teilhabe und fördert Verantwortungsbewusstsein – ganz im Sinne unserer Selbstverpflichtung „Für Demokratie, Menschenwürde und Vielfalt“, der sich die Bürgerstiftung Schaumburg angeschlossen hat.

Auch unser BürgerKolleg im Gebäude der Peter-Schilling-Stiftung in Stadthagen entwickelt sich weiter zu einer zentralen Anlaufstelle für Austausch, Qualifizierung und Inspiration rund ums Ehrenamt. Bereits 2023 boten wir dort Fortbildungen, Vorträge und Workshops an – ein Angebot, das wir im Jahr 2025 gezielt ausbauen möchten. Geplant sind unter anderem Veranstaltungen zu Themen wie rechtliche Grundlagen im Ehrenamt sowie Fördermöglichkeiten der Bürgerstiftung für gemeinnützige Organisationen. Mit diesem Programm möchten wir Vereine, Initiativen und freiwillig Engagierte in ihrer Arbeit stärken und sie dabei unterstützen, ihre Wirkung in der Region zu entfalten.

Im Vorstand gab es im Jahr 2024 mehrere personelle Veränderungen:

Karsten Becker hat seine Tätigkeit als Vorsitzender des Vorstands zum Jahresende abgegeben. Zum neuen Vorsitzenden wurde Bernward Altmeppen gewählt, der die Stiftung künftig gemeinsam mit dem gesamten Vorstandsteam führt. Neu in den Vorstand aufgenommen wurde zudem Thomas Priemer. Wir danken Karsten Becker für seinen Einsatz und seine Impulse, mit denen er in seiner zweijährigen Amtszeit wichtige Akzente in der Vorstandarbeit gesetzt hat. Bereits im Frühjahr 2024 legte Carmen Kretschmer ihr Vorstandamt mit dem Schwerpunkt Finanzen nieder. Wir danken ihr für ihre engagierte Mitarbeit und ihren Beitrag zur Arbeit der Stiftung. Ihre Aufgaben übernahm in der Folge Christopher Merseburger, der zum Jahresende aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausscheiden musste. Auch ihm danken wir für sein Engagement in einer wichtigen Übergangsphase.

Im Stiftungsrat wurde zum 1. Januar 2024 Rolf Watermann zum neuen Vorsitzenden ge-

wählt. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende und Gründungsstifter Hermann Stoevesandt sowie Rudolf Krewer, der die Arbeit der Stiftung über viele Jahre engagiert mitgeprägt hat, haben sich aus dem Gremium verabschiedet. Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde Bernd Hellmann gewählt. Zudem begrüßen wir Petra Sieve und Frank Starnitzke als neue Mitglieder im Stiftungsrat und freuen uns auf die Zusammenarbeit im erweiterten Gremium.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die die Arbeit der Bürgerstiftung Schaumburg ermöglichen und mitgestalten: den Stifterinnen und Stiftern, Spenderinnen und Spendern, Zustifterinnen und Zustiftern, unseren Projekt- und Kooperationspartnern sowie den vielen Menschen, die sich mit Zeit, Ideen und Herzblut ehrenamtlich einbringen. Ebenso danken wir den Mitgliedern unserer Gremien für ihre verantwortungsvolle und engagierte Mitarbeit.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre dieses Jahresberichts.

Gemeinsam gestalten wir weiterhin ein lebendiges, solidarisches Schaumburg.



Der Vorstand



Der Stiftungsrat



Foto: Mitglieder des Vorstands der Bürgerstiftung Schaumburg seit 2025 (v. l. n. r.)
Reinhold Lüthen, Bernward Altmeppen, Thomas Priemer, Birgit Lemme, Dr. Jürgen Höcker

Festliches Bürgermahl und Jubiläum 2024

Das 20-jährige Jubiläum der Bürgerstiftung Schaumburg wurde am 6. und 7. September 2024 in Bückeburg feierlich begangen. Den Auftakt bildete am Vorabend das traditionelle Bürgermahl im Ratskellersaal, gefolgt von einer eindrucksvollen „Zeitreise“ durch zwei Jahrzehnte Stiftungsarbeit am darauf-folgenden Tag.

Beim Festlichen Bürgermahl begrüßte die Bürgerstiftung ihre geladenen Gäste zu einer stimmungsvollen Benefizveranstaltung, die traditionell der Finanzierung ihrer vielfältigen Projekte dient. In diesem Jahr stand der Festvortrag unter dem Titel „Bargeld und Bytes – wie wir in Zukunft bezahlen“. Burkhard Balz, Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank, beleuchtete aktuelle Entwicklungen rund um den digitalen Euro und die Herausforderungen durch andere digitale Währungen. Dank der großzügigen Spendenbereitschaft der Gäste konnte die nachhaltige Arbeit der Stiftung erneut maßgeblich unterstützt werden.

Der Höhepunkt des Jubiläums folgte am Samstag, dem 7. September: Die Bürgerstiftung lud zur großen Festveranstaltung in den Bückeburger Ratskeller ein – unter dem Motto einer „Zeitreise“ durch 20 Jahre Stiftungsarbeit. Frank Suchland, Schaumburger Rezitator und Moderator des Tages, führte das Publikum durch eine lebendige Rückschau auf die Anfänge und die Entwicklung der Stiftung. Die Gründungsmitglieder Hermann Stoevesandt und Rolf Watermann erinnerten an die Herausforderungen der Anfangszeit und die beachtliche Entwicklung des Stiftungskapitals, das heute über 6 Millionen Euro umfasst. Sie betonten, dass die Förderung zahlreicher sozialer und kultureller Projekte ausschließlich aus den Erträgen dieses Kapitals möglich ist.

Ein besonderer Fokus galt den Eigenprojekten der Stiftung – insbesondere dem langjährigen Bildungsprojekt „Leselust“. Über 100 ehrenamtliche Lesepatinen und -paten vermitteln Kindern in Grundschu-

len und Kitas die Freude am Lesen und fördern so gezielt deren Sprachkompetenz. Die Initiator:innen Klaus Suchland und Anke Milost unterstrichen die Bedeutung von Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit – unterstützt durch kontinuierliche Fortbildungen für die Ehrenamtlichen.

Im weiteren Verlauf der „Zeitreise“ wurde die thematische Vielfalt der geförderten Projekte deutlich: Das AWO-Angebot „Frühe Hilfen“, das Schreibprojekt „Spuren Schreiben“ des Vereins Alte Synagoge sowie das Erfolgsprojekt „Schaumburg geht Schwimmen“ zeigten eindrucksvoll, wie breit das Engagement der Stiftung gefächert ist. Besonders das Schwimmprojekt, das bereits über 1.100 Kindern in Rinteln erste Schwimmkenntnisse vermittelt hat, stieß auf große Resonanz beim Publikum.

Ergänzt wurde das Programm durch kulturelle Höhepunkte: Die Musiker:innen der Schaumburger Märchensänger verzauberten das Publikum mit Stücken für Cello und Akkordeon. Das Ensemble der Schaumburger Bühne begeisterte mit der Uraufführung des Theaterstücks „Das Konzert“, und der Bückeburger Schauspieler Jürgen Morche rundete den Nachmittag mit einer eindrucksvollen Rezitation des Osterspaziergangs aus Goethes „Faust I“ ab.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten boten einen eindrucksvollen Rückblick auf zwei Jahrzehnte erfolgreicher Stiftungsarbeit – und zugleich einen inspirierenden Ausblick auf viele weitere Jahre bürgerschaftlichen Engagements für das Schaumburger Land.



Schaumburg geht Schwimmen

Das Projekt „Schaumburg geht schwimmen – Wassergewöhnung für Kita-Kinder“ verläuft seit dem Start 2023 sehr erfolgreich. Auch 2024 konnten mit Hilfe der beteiligten Kommunen und der Träger der Bäder in Zusammenarbeit mit der DLRG über 500 Kinder am Wassergewöhnungskurs teilnehmen. Erstmals dabei waren auch Kindertagesstätten aus Stadthagen.

In den Vorgesprächen mit der DLRG Stadthagen, der Stadtverwaltung und dem Tropicana war schnell die Bereitschaft zu spüren, das Projekt erfolgreich umzusetzen. Im Oktober erhielten Kinder aus einigen Kindertagesstätten die Möglichkeit, im Bewegungsbecken des Tropicana unter professioneller Anleitung erste Schwimm- und Wassererfahrungen zu sammeln. Die Eltern und Kinder der teilnehmenden Kitas sind begeistert. Auch die DLRG ist überzeugt, dass viele Kinder nach dem Gewöhnungskurs anschließend das Schwimmen erlernen.

So konnten in den vergangenen zwei Jahren in Rinteln und Stadthagen über 100 Prüfungen für das „Seepferdchen“ oder den Freischwimmer erfolgreich abgenommen werden. Damit leistet das Projekt einen

wichtigen Beitrag, die Sicherheit der Kinder am und im Wasser zu verbessern.

Ertrinken ist die häufigste Todesursache bei Kindern im Alter von 0 bis 5 Jahren. Das gibt uns auch weiterhin Anlass, als Bürgerstiftung das Projekt zu fördern. Wir wollen deshalb künftig weitere Kommunen in Schaumburg mit ihren Kindertagesstätten ansprechen, um gemeinsam mit der DLRG und den Trägern der Bäder die Wassergewöhnung für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren voranzubringen.

Dieses Angebot ist nur dank des außerordentlichen Engagements aller beteiligten Partner möglich: Die Bürgerstiftung Schaumburg übernimmt mit Hilfe der großzügigen Unterstützung der Sparkasse Schaumburg die Finanzierung der Personalkosten, während die DLRG für die fachkundige Betreuung der Kinder sorgt. Die Kommunen kümmern sich um Anmeldungen und Abrechnungen, und die Träger der Bäder stellen die notwendige Infrastruktur bereit – sie sorgen dafür, dass die Bewegungsbecken ausschließlich für die Wassergewöhnungskurse zur Verfügung stehen.

Eine starke Partnerschaft.



3.000 Schritte und mehr ...

Nach Bückeburg und Rinteln wird seit September auch in Stadthagen das Eigenprojekt der Bürgerstiftung Schaumburg „3.000 Schritte und mehr...“ angeboten. Kooperationspartner ist die BBS Stadthagen. Jeden Montag um 9:45 Uhr treffen sich Seniorinnen und Senioren vor der Sporthalle an der Schachtstraße, um gemeinsam eine etwa einstündige Runde durch die Stadt zu gehen – für viele, gerade Alleinstehende, eine willkommene Abwechslung.

Begleitet werden die Teilnehmenden außerhalb der Ferien von Silke Pingpank, Lehrkraft an der Fachoberschule Ernährung und Hauswirtschaft sowie Teamleiterin Sport, und ihren Schülerinnen und Schülern. Für die Routen sorgt Ulrich Wischhöfer, ein gebürtiger Stadthäger, der jede Woche neue und abwechslungsreiche Wege vorbereitet. Immer wieder werden dabei auch besondere Orte wie die Alte Synagoge oder der Kräutergarten des Franziskanerklosters besucht. So lernen die Spaziergängerinnen und Spaziergänger ihre Stadt noch einmal neu kennen – und haben zugleich Zeit für Gespräche, auch mit den begleitenden Jugendlichen.

Nach der Rückkehr führt der Weg in die Sporthalle. Dort steht unter Leitung von Frau Pingpank ein kurzes Bewegungsprogramm auf dem Plan, etwa Kräftigungsübungen mit dem Theraband, Übungen zur Mobilität oder zur Balance. Im Anschluss klingt der Vormittag bei einer Tasse Kaffee oder Tee in der Cafeteria der BBS aus.

Besondere Programmpunkte sorgen für zusätzliche Abwechslung: Im Dezember luden die Fachpraxislehrkräfte zu einer Weihnachtsbäckerei und einem gesunden Frühstück ein, das Schülerinnen und Schüler im Unterricht vorbereitet hatten. Auf Wunsch der Teilnehmenden gab es außerdem eine Einführung in das Thema Social Media mit Quiz und Gesprächsrunde.

Fazit: Das Projekt „3.000 Schritte und mehr...“ verbindet Bewegung, Begegnung und Bildung. Es trägt zu körperlicher und geistiger Fitness bei und fördert das soziale Miteinander. Unser Dank gilt insbesondere Frau Pingpank, ihren Kolleginnen und Kollegen sowie den Schülerinnen und Schülern, die das Projekt in Stadthagen mit großem Engagement unterstützen.



Der Jugendbeirat



Mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zwischen der Bürgerstiftung Schaumburg und dem gemeinnützigen „Verein Children for a better World e.V.“ fiel der Startschuss für die Gründung eines Kinder- und Jugendbeirats im Landkreis Schaumburg. Der Münchener Verein setzt sich seit nunmehr 30 Jahren für die Rechte von Kindern und Jugendlichen ein – und von Beginn an stand dabei die Partizipation im Mittelpunkt. In den Beiräten entscheiden Kinder und Jugendliche eigenverantwortlich über Projektanträge, die direkt ihnen selbst und Gleichaltrigen zugutekommen.

Der Schaumburger Beirat ist einer von mittlerweile 13 Kinder- und Jugendbeiräten bundesweit. Im Rahmen einer zweitägigen Veranstaltung in München hatten wir Gelegenheit, eine Sitzung des dortigen Beirats mitzuerleben und uns anschließend intensiv mit den organisatorischen und inhaltlichen Voraussetzungen vertraut zu machen.

Bis zum Herbst 2024 gelang es, mit Unterstützung mehrerer Schaumburger Schulen 22 interessierte Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren für eine Mitarbeit zu gewinnen. Am 27. November 2024 fand in den Räumen der Integrierten Gesamtschule Schaumburg die konstituierende Sitzung statt. Befürchtungen, die teilweise weiten Anfahrtswege aus Rinteln, Bückeburg oder Bad Nenndorf könnten zum Hindernis werden, bestätigten sich nicht – im Gegen teil: So wurden beispielsweise die Jugendlichen aus Rinteln von einer Lehrerin und einem Elternvertreter nach Stadthagen gebracht.

In einer lockeren Runde lernten sich die jungen Menschen kennen, tauschten ihre Erwartungen aus und erhielten Einblicke in die Arbeit der Bürgerstiftung sowie in die Aufgaben eines Kinder- und Jugendbeirats. Gemeinsam entwickelte die Gruppe Kriterien, anhand derer künftige Anträge bewertet werden können, um sachgerechte und begründete Entscheidungen zu ermöglichen. Zum Abschluss standen drei fiktive Projektanträge als Übungsbeispiele zur Verfügung.

Wir waren beeindruckt, wie engagiert, fair und verantwortungsvoll die Jugendlichen ihre Entscheidungen trafen.

Am 17. Februar 2025 kam der Kinder- und Jugendbeirat erneut zusammen, diesmal, um über konkrete Kinderhilfsprojekte aus dem Schaumburger Land zu beraten und über die Vergabe der zur Verfügung stehenden Mittel zu entscheiden. Die Anträge waren mit der Einladung verschickt worden, ergänzt durch einen Leitfaden zur vorläufigen Einschätzung. In der Sitzung stellten die Jugendlichen die Anträge selbst vor, moderierten die Diskussion und führten die Abstimmungen durch.

Wie schon bei der Premiere wurde auch diesmal auf bemerkenswert hohem Niveau abgewogen, diskutiert, nach Kompromissen gesucht und schließlich gemeinsam entschieden. Besonders erfreulich war, dass auch die jüngsten Mitglieder zu Wort kamen, ernst genommen und gehört wurden. Es wurde deutlich, dass die Jugendlichen Expertinnen und Experten in eigener Sache sind.

Zum Abschluss fasste eine Teilnehmerin ihre Eindrücke zusammen: „Ich freue mich schon auf das nächste Treffen.“

Der Kinder- und Jugendbeirat ist damit – ähnlich wie unser Förderausschuss – ein fest etabliertes Gremium der Bürgerstiftung Schaumburg. Mit seiner Arbeit stärkt er die Beteiligung junger Menschen im Landkreis und trägt zugleich zu unserer Mitgliedschaft in der Gruppe Bürgerstiftungen für Demokratie, Menschenwürde und Vielfalt bei, die sich bundesweit für gelebte Partizipation und demokratische Kultur einsetzt.



Erneutes Gütesiegel



Die Bürgerstiftung Schaumburg wurde im Jahr 2024 erneut mit dem Gütesiegel für Bürgerstiftungen ausgezeichnet. Damit trägt sie diese besondere Anerkennung bereits zum siebten Mal in Folge und gehört zu den 227 von über 400 Bürgerstiftungen in Deutschland, die dieses Qualitätsmerkmal führen dürfen.

Das Gütesiegel wird nach einer sorgfältigen Prüfung durch ein unabhängiges Gremium des „Bündnisses der Bürgerstiftungen Deutschlands“ vergeben. Es bestätigt die gemeinwohlorientierte, transparente und nachhaltige Arbeit der Stiftung.

Mit der Verleihung des Gütesiegels wird zugleich die Bedeutung der Bürgerstiftung für das Schaumburger Land gewürdigt. Beispiele hierfür sind die Lese

pateninitiative Leselust oder das Schwimmprojekt Schaumburg geht Schwimmen, die ebenso wie zahlreiche weitere Maßnahmen Bildung, Kultur und soziales Engagement fördern. Seit über 20 Jahren ist die Bürgerstiftung Schaumburg eine tragende Säule bürgerschaftlichen Engagements in der Region.

Die Auszeichnung ist ein sichtbares Zeichen für die hohe Qualität der Stiftungsarbeit und zugleich Ansporn, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen. Stifter, Stiftungsrat, Vorstand und Mitarbeitende dürfen sich über diese Bestätigung freuen und sie als Motivation für die weitere Entwicklung verstehen.



102.020 €

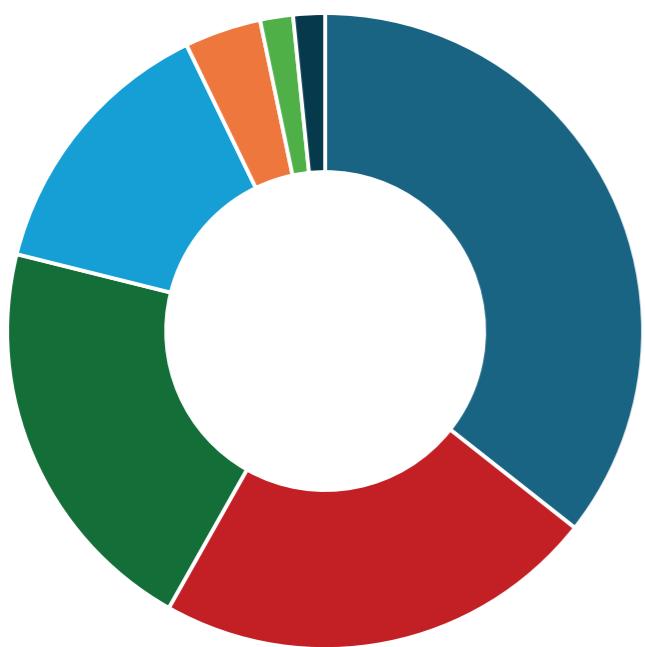
Fördervolumen 2024

Im Jahr 2024 stellte die Bürgerstiftung Schaumburg gemeinsam mit ihren Treuhandstiftungen ein Fördervolumen von insgesamt 102.020 Euro für Projekte bereit.

Davon entfielen 15.241 Euro auf Förderungen der Bürgerstiftung selbst sowie 86.779 Euro auf die Treuhandstiftungen.

Weitere Informationen zu den Treuhandstiftungen sowie zu ausgewählten Projekten, die aus diesen Mitteln unterstützt wurden, finden Sie ab Seite 16.

Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen einen Einblick in einige der Projekte, die durch die Bürgerstiftung Schaumburg im Jahr 2024 gefördert werden konnten.



- Wohlfahrtswesen
- Kunst und Kultur
- Erziehung, Volks- und Berufsbildung
- Jugend- und Altenhilfe
- Förderung des demokratischen Staatswesens
- Heimatkunde und Ortsverschönerung
- Naturschutz, Landschaftspflege, Klimaschutz

DANKE

DANKE

DANKE

Wir bedanken uns bei allen Stifterinnen und Siftern, Spenderinnen und Spendern sowie Ehrenamtlichen für die wertvolle Unterstützung in 2024.

UNSERE TREUHANDSTIFTUNGEN

Gemeinsam Gutes anstreben.

Christel Schwarz-Stiftung:
Gegründet am 27. September 2007

Harste-Lange-Stiftung:
Gegründet am 28. August 2008

Margarete Lindemeier-Kremer-Stiftung:
Gegründet am 24. April 2014

Dr. Norbert Jahn-Stiftung:
Gegründet am 30. Juli 2015

Rosemarie und Walter Voges-Stiftung:
Gegründet am 20. August 2015

Peter Schilling-Stiftung:
Gegründet am 29. März 2018

Honebein-Stiftung:
Gegründet am 11. April 2018

Stiftungsfonds
Andreas Willert - Fonds
Barbara und Gerhard Tiddens - Fonds

Unter dem Dach der Bürgerstiftung

Stiften kann jeder. Auch mit einem vergleichsweise kleinen Vermögen können Sie viel Gutes bewirken. Mit Ihrer eigenen Stiftung bestimmen Sie selbst, welchen gemeinnützigen Zweck Sie fördern möchten. Eine Stiftung ist ein eigenständiges Gebilde – und kann entweder auf Dauer angelegt sein (Ewigkeitsstiftung) oder als Verbrauchsstiftung errichtet werden, bei der das Vermögen über einen festgelegten Zeitraum gezielt eingesetzt wird.

Ihr Name für Ihre Stiftung. Ob Sie Ihre Stiftung bereits zu Lebzeiten gründen oder als Testamentsstiftung errichten: Die Einhaltung Ihres Willens ist gesichert. Eine Stiftung ist daher ein hervorragendes Instrument, um die eigene Erfolge zu regeln und Werte über Generationen hinweg weiterzugeben. Mit einer Treuhandstiftung profitieren Sie zusätzlich vom Wissen und der Erfahrung der Bürgerstiftung Schaumburg in allen Fragen der Organisation und Zweckverwirklichung.

Stark durch Gemeinschaft. Die Bürgerstiftung Schaumburg betreut heute bereits ein Treuhand-

vermögen von rund sechs Millionen Euro. Gemeinsam mit uns können Sie sich dauerhaft und wirkungsvoll für die Menschen in unserem Landkreis einsetzen. Ob als Stifterin oder Stifter, als Zustifterin oder Zustifter oder im Rahmen einer eigenen Treuhandstiftung – Sie gestalten mit. Sie können sich in Gremien an Entscheidungen beteiligen, eigene Ideen einbringen und aktiv an Projekten mitwirken. Auf Wunsch trägt Ihre Stiftung selbstverständlich auch Ihren Namen.

Fördern Sie den Zusammenhalt. Diese besondere Unmittelbarkeit macht Bürgerstiftungen aus – Stiftungen von Bürgern für Bürger. Gemeinsam mit der Bürgerstiftung Schaumburg können Sie dazu beitragen, dass Kinder- und Jugendförderung gestärkt wird, Integration und Teilhabe für benachteiligte und behinderte Menschen ermöglicht werden, Seniorinnen und Senioren Unterstützung erfahren und weitere gemeinnützige Zwecke in den Bereichen Erziehung und Bildung gefördert werden. So entsteht ein starkes Miteinander, das den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Region nachhaltig stärkt.

Kaleidoskop - Kindertrauer begleiten

Mit 1.500 Euro von der Harste-Lange-Stiftung gefördert.

„Kaleidoskop“ ist ein Projekt zur Kinder- und Jugendtrauerbegleitung im Landkreis Schaumburg. Es richtet sich an Kinder und Jugendliche, die den Tod eines nahestehenden Menschen erlebt haben oder im Umfeld einer schweren Erkrankung stehen. Ziel ist es, ihnen Raum für ihre Gefühle zu geben, Ausdrucksformen für ihre Trauer zu finden und sie in ihrem Alltag zu stärken.



Als Teil des niedersächsischen Kinder- und Jugendtrauer-Netzwerks, das maßgeblich von Hospizdiensten und -vereinen getragen wird, leistet es einen wichtigen Beitrag zur Begleitung junger Menschen in Trauer. Gerade im familiären Umfeld eines palliativ versorgten Angehörigen erweist sich eine individuelle und passende Unterstützung als unverzichtbar. Rückmeldungen aus den Palliativediensten im Landkreis Schaumburg sowie von betroffenen Familien verdeutlichen den hohen Wert dieser persönlichen Begleitung. Damit wird eine Lücke in der Versorgung geschlossen – mit dem Ziel, bestehende Angebote noch enger mit akuten Bedarfen zu verbinden.

Die Kaleidoskop-Gruppen bieten Kindern und Jugendlichen einen

geschützten Raum, in dem sie ihrer Trauer Ausdruck verleihen und Wege der Bewältigung entwickeln können. Für viele Familien ist diese Form der Gemeinschaft eine wichtige Stütze. Die im Herbst 2024 in Bückeburg begonnene Kindergruppe hat gezeigt, dass ein solches Angebot kontinuierlich genutzt wird und eine wertvolle Unterstützung darstellt.

Von besonderer Bedeutung ist dabei die Vernetzung mit Fachkräften aus Schule, Kindertagesstätten und pädagogischen Einrichtungen. Sie sind oft erste Ansprechpersonen, wenn Kinder vom Tod eines nahestehenden Menschen betroffen sind. Ziel ist es, dass diese Fachkräfte eine kompetente Stelle kennen, an die sie sich wenden können, um Kinder frühzeitig in geeignete Begleitung einzubinden.

Für jüngere Kinder oder sehr zurückhaltende Teilnehmende besteht ergänzend die Möglichkeit einer zeitlich begrenzten Einzelbegleitung. Dank der Förderung durch die Harste-Lange-Stiftung kann dieses individuelle Angebot derzeit umgesetzt werden – insbesondere im palliativen Kontext erweist es sich als besonders hilfreich.

Vor jeder Begleitung findet ein ausführliches Vorgespräch statt, in dem die persönliche Situation des Kindes oder Jugendlichen zur Sprache kommt. Auf dieser Grundlage wird gemeinsam festgelegt,

welche Form der Unterstützung am hilfreichsten ist. Auch Beratungen für Angehörige sowie für Fachkräfte aus Schule und Pädagogik haben sich als wertvoll erwiesen. Sie eröffnen neue Perspektiven im Umgang mit trauernden Kindern und Jugendlichen und stärken deren Umfeld. Die Vielfalt der Anfragen zeigt, dass hier ein breites Spektrum an Unterstützung gebraucht wird.

Neben der individuellen Begleitung sind auch gemeinschaftliche Treffen ein wichtiger Bestandteil von Kaleidoskop. Solche Begegnungen ermöglichen den Austausch unter Gleichbetroffenen. Ein Beispiel dafür war das Sommerfest 2024 auf dem Gelände des Café Bruchhof, bei dem Eltern, Bezugspersonen und Kinder zusammenkamen.

Das Projekt „Kaleidoskop – Kindertrauer begleiten“ wurde im Jahr 2024 von der Harste-Lange-Stiftung mit insgesamt 1.500 Euro gefördert.



Eine Wintermärchenshow

Mit der „Wintermärchenshow“ hat sich in den vergangenen Jahren ein besonderes Projekt in Rinteln etabliert, das Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit bietet, ihre Freude am Tanz auf einer Bühne zu präsentieren. Initiiert wurde die Show 2022 von Vicky Beißner, die als Trainerin mehrere Tanzgruppen des TSV Steinbergen leitet. Ihr Anliegen war es, den jungen Tänzerinnen und Tänzern nach den belastenden Corona-Jahren wieder ein Stück Unbeschwertheit und Gemeinschaft zu schenken.

Im Februar 2025 wurde die 3. Wintermärchenshow unter dem Titel „Traumtänzer“ im Saal des Ernestinum Gymnasiums Rinteln aufgeführt. Insgesamt 56 Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren sowie 15 erwachsene Tänzerinnen und Tänzer begeisterten rund 500 Zuschauerinnen und Zuschauer mit Ausdruckstanz, Showtanz und Modern Dance. Besonders für die Kinder ist es ein Erlebnis, in Kostümen und mit Requisiten in andere Rollen zu schlüpfen und auf einer großen Bühne zu stehen.

Die Vorbereitung auf die zweistündige Aufführung erstreckt sich über ein ganzes Jahr und verlangt von allen Beteiligten Disziplin, Einsatzbereitschaft und viel Herzblut. Das Ergebnis sind nicht nur eindrucksvolle Darbietungen, sondern auch sichtbare persönliche Entwicklungen: Die Kinder gewinnen Selbstvertrauen, lernen Teamgeist und ermutigen andere, ihre eigenen Talente auszuprobieren.

Die 3. Wintermärchenshow wurde von zahlreichen Eltern, Großeltern und Freundinnen und Freunden tatkräftig unterstützt – sei es durch Spenden für Kostüme oder Beiträge zum Buffet. Darüber hinaus konnte das Projekt durch eine Förderung der Bürgerstiftung Schaumburg in Höhe von 2.040 Euro aus Mitteln der Christel Schwarz-Stiftung ermöglicht werden.

ist bereits in Planung: Im Jahr 2026 soll das vierte „Wintermärchen“ auf die Bühne gebracht werden – ganz nach dem Motto: Nach der Show ist vor der Show.



Mit 2.040 Euro von der Christel Schwarz-Stiftung gefördert.



„Was für eine überragende Show, von Kindern“ ... „Ein Feuerwerk an Tänzern“ ... „diese Liebe zum Detail auf der Bühne, in den Kostümen der Kinder, den Effekten ist einfach MEEGA“ ... „so viele glückliche Kinder auf einer Bühne zu sehen, hat mich zu Tränen gerührt“ ...

Einstieg ins Leben

Ein Kind zu erwarten, ist eine besondere Zeit – geprägt von Freude, aber auch von Fragen, Unsicherheiten und manchmal Sorgen. Genau hier setzt das Projekt „Einstieg ins Leben“ an. Seit 15 Jahren begleitet der AWO Kreisverband Schaumburg e. V. werdende Eltern in belastenden Lebenslagen – mit Herz, Zeit und Fachwissen.

Das Angebot richtet sich insbesondere an junge Schwangere, die vor besonderen Herausforderungen stehen: schwierige soziale Verhältnisse, psychische Belastungen, finanzielle Engpässe oder Sprachbarrieren. Ziel ist es, gemeinsam mit den Eltern ein liebevolles und sicheres Umfeld zu schaffen, in dem Kinder gesund – körperlich wie seelisch – aufwachsen können.

Im Mittelpunkt steht dabei stets das Wohl des ungeborenen Kindes. Die Unterstützung reicht von der Vorbereitung auf die Geburt über praktische Hilfen bis hin zur Stärkung der Eltern-Kind-Bindung. Die Teilnahme ist freiwillig, individuell ausgerichtet und getragen von Vertrauen.

Um Sprachbarrieren abzubauen, wurden Sprachcomputer angeschafft. So können echte Gespräche stattfinden – unabhängig von Herkunft oder Muttersprache. Auch Informationsbroschüren zu wichtigen Themen wie Babyschlaf oder Tragen werden in verschiedene Sprachen übersetzt.

Zu den vielfältigen Aktivitäten des Projekts gehörte 2024 auch ein Familienpicknick auf dem Spielplatz „Blumenwall“ in Rinteln. Es brachte Schwangere und junge Mütter zusammen, eröffnete Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames Erleben – und zeigte, wie wertvoll geteilte Zeit mit dem Kind sein kann. Snacks, Gespräche und viele persönliche Geschichten machten den Tag zu einem schönen Beispiel für gelungene Projektarbeit.

Zur Geburt erhalten die Familien liebevoll zusammengestellte Willkommenspakete mit nützlichen Informationen und kleinen Geschenken – etwa Schwangerschaftstee, einer Rassel und Pflegeöl. Diese Geste drückt Wertschätzung aus und schenkt Zuversicht.

Eine zunehmende Zahl von Mehrlingsschwangeren zeigt besonderen Unterstützungsbedarf. Deshalb wurde ein Mehrlingstreff ins Leben gerufen, begleitet von Fachkräften. Er bietet Raum für Austausch, praktische Hilfe und individuelle Beratung – damit auch Familien mit „doppeltem Glück“ nicht alleinstehen.

Das Projekt „Einstieg ins Leben“ wurde 2024 mit Mitteln der Treuhandstiftung Harste-Lange in Höhe von 2.000 Euro gefördert.



Mit
2.000 Euro
von der
Harste-Lange-
Stiftung
gefördert.

Abenteuer Garten

Im Dezember 2024 startete im Umweltbildungszentrum Wilde Karde Seggebruch e. V. das Projekt „Abenteuer Garten – vom Samen zur Frucht“. Das Umweltbildungszentrum hatte die Idee und setzte das Vorhaben gemeinsam mit Kindern des Schülerhorts Seggebruch um. Die Bürgerstiftung Schaumburg unterstützte das Projekt finanziell, indem sie Mittel aus der Lindemeier-Kremer-Stiftung in Höhe von 950 Euro bereitstellte.

Zum Auftakt bauten die Kinder zusammen mit einem Tischler und einer Umweltpädagogin zwei Hochbeete – ein großes für die Älteren und ein flacheres für die Jüngeren. Mit Hammer, Nägeln und Akkuschrauber ausgestattet, zeigten sie viel Geschick und Teamgeist. Anschließend wurden die Beete befüllt, Schicht für Schicht, wobei die Kinder lernten, wie ein Hochbeet aufgebaut ist und warum jede Lage wichtig ist.

Im Frühjahr folgte die erste Aussaat: Salat, Radieschen, Kartoffeln, Kohlrabi und Rhabarber fanden ihren Platz. Zusätzlich wurde ein Naschgarten mit Himbeeren, Johannisbeeren, Stachel- und Blaubeeren angelegt, die bereits erste Früchte trugen. Beim Unkrautjäten entdeckten die Kinder essbare Wildkräuter wie das Hirtentäschelkraut, schnitzten Pflanzschilder aus Haselstöcken und beobachteten Regenwürmer und andere Bodentiere mit großer Neugier.



Mit
950 Euro
von der
Lindemeier-Kremer-
Stiftung
gefördert.



Auch das Thema Nachhaltigkeit spielte von Anfang an eine Rolle: Für die Hochbeete wurde langlebiges Eichenholz verwendet, zur Bewässerung eine eigens angeschaffte Regentonne genutzt. Ganz praktisch erfuhren die Kinder so, wie wichtig Ressourcen wie Wasser sind und wie Kreisläufe in der Natur funktionieren.

Das Projekt macht Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) lebendig: Die Kinder erleben Selbstwirksamkeit, erwerben handwerkliche Fähigkeiten, entwickeln Gestaltungskompetenz und lernen, dass ihr Handeln Wirkung zeigt. Zugleich werden Werte wie Geduld, Verantwortung und soziales Miteinander gestärkt – Grundlagen, die weit über den Garten hinausreichen.

Darüber hinaus zeigt das Projekt in besonderer Weise, wie sich die Themen Nachhaltigkeit, Klimabewusstsein und Bildung im Alltag erfahrbar machen lassen. Kinder erleben, dass natürliche Ressourcen wie Boden und Wasser begrenzt sind und sorgsam genutzt werden müssen, und sie erfahren den Wert regionaler und saisonaler Ernährung. Damit knüpft das Projekt unmittelbar an die Klimaverpflichtungen der Bürgerstiftung Schaumburg an: durch die Förderung von Bildungsanlässen, die ein Bewusstsein für den Schutz unserer Lebensgrundlagen schaffen, und durch die Unterstützung von Initiativen, die zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Umwelt beitragen.

Unzensiert

„Unzensiert“ – so lautet der Titel eines Projekts der Neuen Presse aus dem Hause Madsack. Ziel ist es, junge Menschen für die gesellschaftliche und politische Bedeutung einer freien Presse zu sensibilisieren und ihnen in Workshops konkrete journalistische Techniken zu vermitteln.

Darüber hinaus sollen Schülerinnen und Schüler ermutigt werden, sich selbst aktiv im Journalismus auszuprobieren – etwa durch die Herausgabe eigener Schülerzeitungen. Im Rahmen eines jährlich stattfindenden Wettbewerbs können Schulen aller Schulformen ihre Zeitungen einreichen. Eine unabhängige Jury entscheidet anschließend über die Platzierungen.

Seit sechs Jahren zeichnet die Junge Presse Niedersachsen auf diese Weise die besten Schülerzeitungen des Landes aus. „Unzensiert – das sollte doch selbstverständlich sein“, betonte Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil in

seinem Grußwort zur Preisverleihung am 29. Februar 2024 im Pressehaus der Madsack Mediengruppe in Hannover.

Insgesamt wurden 14 Preise vergeben, darunter zwei Sonderpreise – einer für den besten „Newcomer“ und ein weiterer im Themenfeld „Künstliche Intelligenz und Sprachverständnis“. Die Anerkennung der Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten drückt sich nicht nur in öffentlicher Wertschätzung, sondern auch in einer finanziellen Unterstützung aus. Diese wird seit Jahren durch die Dr. Norbert Jahn-Stiftung als alleinigen Förderer mit einer Gesamtsumme von 3.500 Euro ermöglicht.

Das Projekt „Unzensiert“ leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Werte, zu denen sich auch die Bürgerstiftung Schaumburg mit ihrer Mitgliedschaft im bundesweiten Bündnis Bürgerstiftungen für Demokratie, Menschenwürde und Vielfalt ausdrücklich bekennt.



Mit
3.500 Euro
von der
Dr. Norbert Jahn-
Stiftung
gefördert.



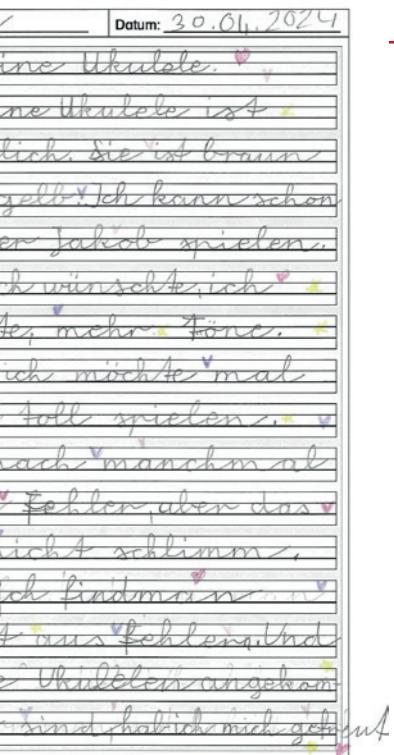
Ukulelen

Mit strahlenden Augen und voller Neugier hat die Klasse 3a der Grundschule Am Stadtturm in Stadthagen ein ganz besonderes Abenteuer begonnen: den Ukulelen-Unterricht!

Kaum ein Instrument passt so gut in Kinderhände wie die Ukulele – klein, handlich und schnell erlernbar. Schon beim ersten Anspielen sprühten die Kinder vor Begeisterung.

Im Musikunterricht, der laut niedersächsischer Stundentafel zwei Stunden pro Woche umfasst, wird nun regelmäßig gemeinsam musiziert. Eine dieser Stunden ist ganz der Praxis gewidmet – aufgeteilt in kleine tägliche 10-Minuten-Einheiten, die den Schullalltag mit Musik bereichern. Damit das Lernen leichter fällt, sind die Ukulelen mit farbigen Saiten ausgestattet. So finden sich die Kinder schnell zurecht und können schon bald einfache Akkorde greifen oder durch Zupfen ganzer Melodien zaubern. Manche dieser Melodien klingen so harmonisch zusammen, dass man glaubt, ein kleines Orchester zu hören.

Die Kinder wachsen nicht nur musikalisch über sich hinaus: Sie lernen, Noten zu lesen, erkennen Rhythmen, entdecken Harmonien und spüren, wie viel Freude im gemeinsamen Musizieren liegt. Besonders motivierend ist, dass sie schon nach kurzer Zeit ihre ersten Lieder selbst begleiten können – das lässt kleine Musikerherzen höherschlagen. Natürlich merken die Kinder auch, dass es Geduld und Übung braucht, ein Instrument zu lernen.



Doch gerade im gemeinsamen Lernen, im Miteinander und Füreinander wird deutlich, wie stark sie als Klasse zusammenwachsen. Musik verbindet – und das zeigt sich auch in der gelungenen Inklusion und Integration aller Kinder.

Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt und begleitet die Kinder durch die dritte und vierte Klasse. Es stärkt nicht nur musikalische Fähigkeiten, sondern auch Konzentration, soziales Miteinander und die Freude am Lernen in allen Fächern.

Die Anschaffung der Ukulelen wurde mit 1.274 Euro aus Mitteln der Harste-Lange-Stiftung finanziert.

Mit
1.274 Euro
von der
Harste-Lange-
Stiftung
gefördert.

„Hör uns mal zu“

Mit Unterstützung der Bürgerstiftung Schaumburg konnte die IGS Rodenberg zu Beginn des Schuljahres 2024 das Rap-Projekt „Hört uns mal zu!“ im Wahlpflichtkurs Darstellendes Spiel (Jahrgang 8) starten. Begleitet wurde das Projekt von dem bekannten hannoverschen Rapper Spax. Ziel war es, in einem eigenen Rap-Song ein klares Statement gegen Rassismus zu formulieren.

Bereits im Unterricht hatten die Jugendlichen erste Ideen entwickelt und Formulierungen gesammelt, bevor der Workshop mit Spax an der Schule begann. Die Grundidee: Ein Theaterstück sollte durch einen Rap mit deutlicher Botschaft ergänzt werden.

Spax, der seit vielen Jahren mit Schulen kooperiert und dabei Songs zu persönlichen Themen der Schüler*innen erarbeitet, brachte neben seiner künstlerischen Erfahrung auch den Anspruch mit, Persönlichkeiten zu stärken und demokratische Haltungen zu fördern. Vierzehn Jugendliche nahmen schließlich am Workshop teil. Sein erster Impuls an die Gruppe lautete: „Wer wollt ihr sein?“ – daraus ergab sich unmittelbar der Einstieg in die Songarbeit: „Was ist eigentlich Rassismus, und wie wollt ihr damit umgehen?“ Gemeinsam wurden prägnante Textzeilen entwickelt, Reime ausprobiert, verworfen oder neu zusammengesetzt – und gleich von Spax zu einem Beat gerappt.

Nach vier intensiven Stunden war ein großer Teil des Songs fertiggestellt. Ein Schüler fasste seine Eindrücke begeistert zusammen: „Krass, ich habe hier heute mindestens 10 % mehr Deutsch gelernt!“ Die endgültige Fertigstellung des Songs sowie die Produktion eines Videos sind für Anfang 2025 in einer mehrtägigen Fortsetzung des Workshops geplant. Bis dahin heißt es: üben, üben, üben.

Das Projekt wurde von der Peter-Schilling-Stiftung mit 1.500 Euro gefördert.



Mit
1.500 Euro
von der
Peter Schilling-
Stiftung
gefördert.

Die kleine Zauberflöte

400 Kinder der Grundschulen Bad Nenndorf und Rodenberg besuchten am 25.03.2025 um 08:30 Uhr und 10:30 Uhr die beiden Vorstellungen des kindgerechten musikalischen Märchens Die kleine Zauberflöte. Im Rahmen der Reihe „Klassik für Kinder“ hatte das Kulturforum Bad Nenndorf e. V. die Opernwerkstatt aus Köln mit der Kinderzauberflöte engagiert.

Mozarts Klassiker auf der Bühne des Kurtheaters – das begeisterte Kinder und Lehrerinnen gleichermaßen. „Wir haben gerade im Musikunterricht die Zauberflöte besprochen, da ist dieses Theaterstück ein wunderbarer Abschluss für unsere Schülerinnen und Schüler“, freute sich eine Lehrerin der Julius-Rodenberg-Schule. „Wir freuen uns, dass wir hier im Kurtheater den idealen Einstieg in die Oper erleben konnten.“

Das musikalische Märchen war als Verwechslungskomödie aufbereitet. Drei Damen (Pamina, Papagena, Königin der Nacht) stellten den Prinzen Tamino und den Vogelfänger Papagno auf die Probe. Zum Schluss halfen alle mit, dass Papagno noch zu seiner Papagena kam.



Ein besonderes Erlebnis für einige Schüler war es, dass sie auf die Bühne geholt und in das Geschehen einbezogen wurden. „Ich fand es richtig cool, zwischen den Schauspielern oben auf der Bühne mitzumachen und mitzuhelpen, dass Papagno noch zu seiner Papagena kommt“, sagte ein Junge aus der dritten Klasse der Grundschule Bad Nenndorf.

Mozarts Klassiker in klangprächtigen 70 Minuten – zauberhafte Melodien, wunderbare Kostüme, ein schönes Bühnenbild – alle waren begeistert und angetan.

Diese Veranstaltung des Kulturforums konnte mit Hilfe einer großzügigen Spende in Höhe von 2.800 Euro aus Mitteln der Harste-Lange-Stiftung durchgeführt werden.

Mit
2.800 Euro
von der
Harste-Lange-
Stiftung
gefördert.

Faust 1

Die Aufführungen am 9. und 10. August 2024 im romantischen Schlosspark Bückeburg führten das Publikum auf drei Spielflächen unter alten Eichen und Buchen durch „Fausts Weg vom Himmel durch die Welt in die Hölle“.

Regisseur Gerhard Weber, ein renommierter Theatermacher, inszenierte den Klassiker in einer zeitgemäßen, schlanken Fassung mit komödiantischen und satirischen Elementen. Die Hauptrolle des Faust übernahm der Hersfeld-Preisträger Jürgen Morche, Mephistopheles wurde von Gerry Hungbauer verkörpert. Neben professionellen Schauspielern wirkten ein Akkordeonspieler, ein Spielchor, Schauspielerinnen und Schauspieler der Schaumburger Bühne, des Theaters JuST sowie Schülerinnen und Schüler der Theater-AG des Gymnasiums Adolfinum Bückeburg mit.

Die Aufführung verband Goethes Originalsprache mit aktuellem gesellschaftlichem Bezug, indem sie die Radikalisierung einer hoch angesehenen Persönlichkeit themisierte. So entstand ein unterhaltsames wie spannendes Theatererlebnis, das Faust als komplexe, „toxische“ Persönlichkeit zeigte, die ethische Grenzen überschreitet.



Mit
4.000 Euro
von der
Harste-Lange-
Stiftung
gefördert.

Ferienaktionstage für „Wellenreiter“

Die „Wellenreiter-Gruppe“ ist ein Angebot des Kinderschutzbundes Rinteln für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, die in Familien mit psychischen Belastungen aufwachsen. Ziel ist es, den Mädchen und Jungen einen geschützten Raum zu geben, in dem sie Gemeinschaft erleben, soziale Kompetenzen stärken und ihre Widerstandskraft (Resilienz) entwickeln können.

Während die Gruppe sich üblicherweise einmal pro Woche trifft, boten die im Sommer 2024 durchgeführten Ferienaktionstage die Möglichkeit, die Kinder über fünf Tage hinweg intensiver zu begleiten. Dank der Förderung der Christel Schwarz-Stiftung in Höhe von 2.100 Euro konnte die Ferienwoche mit neun Kindern stattfinden.

Die Aktionstage wurden von den Kindern gemeinsam mit den Fachkräften vorbereitet. Auf dem Programm standen gemeinsames Spielen, Ausflüge in den Zoo Osnabrück und ins Freilichtmuseum Detmold, ein Tag mit sportlichen Aktivitäten sowie kreative und entspannende Angebote.



Die Kinder gaben ein sehr positives Feedback. Sie nahmen viele schöne Erinnerungen und selbstgeschaffene Kunstwerke mit nach Hause. Gleichzeitig konnten ihre Eltern die Woche als Entlastung erleben. Insgesamt stärkten die Aktionstage den Teamgeist, die sozialen Kompetenzen und die Resilienz der Kinder – und unterstützten so die gesamte Familie.

Mit der Förderung solcher Projekte unterstützen die Bürgerstiftung Schaumburg und die Christel Schwarz-Stiftung die wertvolle Arbeit des Kinderschutzbundes Rinteln. Gemeinsam setzen wir damit ein Zeichen, dass Kinder in belasteten Familiensituationen nicht allein gelassen werden und die Chance auf positive Gemeinschaftserlebnisse verdienen.

Mit
2.100 Euro
von der
Christel Schwarz-
Stiftung
gefördert.

Wildkatzen



nen drei Jahren wurden dort bereits 18 Wildkatzen aufgenommen – meist Jungtiere aus Herbstwürfen, die noch nicht kräftig genug waren, um den Winter allein zu überstehen.

Zu Beginn ihres Aufenthaltes durchliefen die Tiere eine 30-tägige Quarantäne, in der sie tierärztlich untersucht, prophylaktisch behandelt und umfassend medizinisch betreut wurden. Nach Abschluss dieser Phase zogen sie in ein großzügiges Außengehege mit naturnaher Gestaltung, wo sie ihre natürlichen Verhaltensweisen wiederentdecken und sich auf die Rückkehr in die Wildbahn vorbereiten konnten.

Auch im Bereich des Tierschutzes leistet die Bürgerstiftung Schaumburg einen Beitrag. Dabei geht es insbesondere um Maßnahmen, die dem Schutz gefährdeter Tierarten dienen. Ein Beispiel ist die Förderung eines Projektes zur Pflege und Auswilderung der Europäischen Wildkatze. Diese geschützte Tierart ist durch Lebensraumverlust und andere Umweltfaktoren bedroht und benötigt gezielte Unterstützung, um ihre Bestände langfristig zu sichern.

Sechs Wildkatzen verbrachten den Winter in der Wildtier- und Artenschutzstation e.V. in Sachsenhagen. Die Tiere waren zuvor verletzt, geschwächt oder verwaist aufgefunden und in die Obhut der Station gebracht worden. In den vergange-

In Kooperation mit dem Arbeitskreis Wildbiologie der Universität Gießen wird zudem ein wissenschaftliches Besonderungsprojekt durchgeführt. Kurz vor der Auswilderung erhalten die Tiere ein leichtes Senderhalsband, das GPS-Daten übermittelt. Diese werden ausgewertet und liefern wertvolle Einblicke in Revierverhalten, Streifgebiete und Anpassungsstrategien der Wildkatzen. Die gewonnenen Erkenntnisse tragen dazu bei, künftige Schutz- und Wiederauswilderungsmaßnahmen noch gezielter und erfolgreicher zu gestalten.

Dieses Projekt wurde mit 500 Euro aus Mitteln der Margarete-Lindemeier-Kremer-Stiftung gefördert.



Mit
500 Euro
von der
Lindemeier-Kremer-
Stiftung
gefördert.

Landstriche

Unter dem Motto „Landstriche“ hat der Freundeskreis der Zehntscheune begleitend zur Kunstausstellung local artists – different strokes (03.08.–08.09.2024), gestaltet von Kai Kandziora (Hannover), Hedwig Oeldig (Möllenbeck) und Tanja Smolka (Stadthagen), eine kreative und inklusive Workshopreihe für Schüler*innen aus Schaumburger Schulen sowie für Teilnehmende des Inklusionsprojekts form.art der Paritätischen Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland (PLSW) in Stadthagen durchgeführt.

Hedwig Oeldig und Tanja Smolka, die bereits mehrfach Kreativworkshops unter anderem mit Kindern und Jugendlichen aus Einrichtungen für Menschen mit Handicap organisiert hatten, verfolgten erneut das Ziel, mit ihren ausgestellten Werken zum Themenfeld „Landschaft und Umgebung“ die Workshopteilnehmenden zu eigenen künstlerischen Gestaltungen zu inspirieren.

Insgesamt 50 Schülerinnen und Schüler der Freien Schule Schaumburg, ein Oberstufenkurs des Wilhelm-Busch-Gymnasiums Stadthagen, zwei Oberstufenkurse des Hölty-Gymnasiums Wunstorf sowie eine Erwachsenengruppe aus dem betreuten Wohnen der PLSW nahmen in fünf Workshopgruppen teil. Mit Acrylfarbe und breiten Spachteln bzw. Fensterabziehern gestalteten sie großflächig Regenbögen, Kreise, Wellen und vieles mehr auf Papier.

Teilweise arbeiteten sie dabei in mehreren Schichten. Anschließend wählten sie mithilfe von Rahmenschablonen Ausschnitte aus ihren Gesamtwerken, sodass farbenfrohe und ausdrucksstarke kleinere wie größere „Farblandschaften“ entstanden. Diese wurden am 07.09.2024 im Rahmen einer Finissage stolz den Familien, Freunden und weiteren Gästen präsentiert. Getreu dem Motto „Probieren geht über Studieren“ waren auch die Besucher*innen eingeladen, die Technik selbst auszuprobieren.

Zum Abschluss des Projekts durften die jungen Künstler*innen ihre Werke mit nach Hause nehmen, wo sie nun Kinderzimmer, Klassenräume oder Wohngruppen schmücken.

Neben den Schaumburger Nachrichten berichtete auch NDR 1 am 03.09.2024 im „Kulturspiegel“ über dieses gelungene und inspirierende Projekt. Hedwig Oeldig und Tanja Smolka werteten die Workshops angesichts der positiven Resonanz als vollen Erfolg, der sie zu weiteren inklusiven Projekten im Rahmen der Ausstellungen in der Zehntscheune ermutigte.

Die Finanzierung wurde mit insgesamt 1.400 € aus Mitteln der Harste-Lange-Stiftung, des Lions Club, der Kulturstiftung Schaumburg sowie des Stadt.Fonds ermöglicht. Logistische Unterstützung leistete die St.- Martini-Gemeinde.



Mit
1.400 Euro
von der
Harste-Lange-
Stiftung
gefördert.

Kindermitmachkonzert

Am 21. Juni 2024 war es endlich so weit: Die KiTa „Zum Gänseblümchen“ in Engern feierte ihr großes Sommerfest – mit einem ganz besonderen Höhepunkt. Rund 200 Kinder, Eltern und Erzieherinnen kamen in der Turnhalle zusammen, um einen unvergesslichen Nachmittag voller Musik, Tanz und guter Laune zu erleben.

Für viele Kinder war es ein ganz besonderes Erlebnis: ihr allererstes Konzert überhaupt. Zu Gast war der beliebte Kindermusiker herrH, der mit seiner „Neuen Deutschen Kindermusik“ die Turnhalle in eine fröhlich tanzende Konzertbühne verwandelte. Moderne, tanzbare Beats und eingängige Refrains sorgten dafür, dass nicht nur die Kleinen begeistert mitsang, klatschten und tanzten, sondern auch viele Eltern mit einem Lächeln auf den Lippen im Takt mitwippten.

HerrH weiß aus langjähriger Erfahrung, was Kinder begeistert. Gleichzeitig liegt ihm ihre Entwicklung am Herzen: „Musik ist für die kindliche Entwicklung elementar. Sie ist so wichtig wie umarmt zu werden und ein echter Emotions-Booster – vor allem für die positiven Energien und Gefühle der Kleinen“, so der Musiker.

Das Konzert wurde zum Höhepunkt des Festes und schenkte Kindern wie Erwachsenen eine besondere gemeinsame Erinnerung. Ein Tag voller Musik, Freude und leuchtender Kinderaugen, der in allen Köpfen und Herzen noch lange nachklingen wird.

Ermöglicht wurde das Projekt durch eine Förderung in Höhe von 500 Euro aus Mitteln der Christel Schwarzs-Stiftung.



Mit
500 Euro
von der
Christel Schwarzs-Stiftung
gefördert.

CIVITAS-PREIS - für bürgerschaftliches Engagement junger Menschen

Manchmal zeigen junge Menschen, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen – still, entschlossen und mit einem Blick für das große Ganze. Genau dieses Engagement möchte die Doktor-Norbert-Jahn-Stiftung sichtbar machen und würdigen: mit dem Civitas-Preis für bürgerschaftliches Engagement junger Menschen. Der Begriff Civitas steht im Lateinischen für Bürgersinn und Gemeinschaft – Werte, die auch das Handeln der Preisträger prägen. Ausgezeichnet werden junge Menschen, die durch ihr Wirken zum Vorbild für andere werden und Mut machen, selbst Verantwortung zu übernehmen. In diesem Jahr erhielten Charlene Liestmann und Jannik Haschke die Auszeichnung für ihr herausragendes Engagement im sozialen und gesellschaftlichen Bereich.

Die Verleihung fand am Tag des Ehrenamts im Schlösschen in Bad Nenndorf statt – ein symbolträchtiger Rahmen für eine Ehrung, die weit über das Sichtbare hinausgeht. Unter den Gästen waren Landrat Jörg Farr, Nenndorfs Samtgemeindebürgermeister Mike Schmidt, Bernward Altmeppen vom Vorstand der Bürgerstiftung Schaumburg sowie Dr. Norbert Jahn und seine Frau Renate Jahn. Auch die Familien der Geehrten waren anwesend und verliehen der Feierstunde eine besonders persönliche Note. Für die Preisträgerinnen und Preisträger war es eine besondere Ehre, die Auszeichnung persönlich aus den Händen des Stifterhepaars entgegenzunehmen – ein Moment, der die enge Verbundenheit von Stiftung und Engagement sichtbar machte.

Charlene Liestmann engagiert sich unter anderem in der Schülervertretung des Gymnasiums Bad Nenndorf sowie bei der Young Leader Academy. An ihrer Schule bringt sie digitale Ideen in die Arbeit der Schülerzeitung ein, zeigt Kreativität und Teamgeist und prägt so die Schulgemeinschaft entscheidend mit. Darüber hinaus ist sie ehrenamtlich beim Roten Kreuz tätig, steht regelmäßig mit der Theater-AG auf der Bühne – und arbeitet bereits an einem eigenen Buch.

Jannik Haschke ist Vorsitzender des Jugendbeirats der Samtgemeinde Rodenberg, ein Gremium, das erst 2024 ins Leben gerufen wurde und seitdem durch kluge Impulse und aktive Beteiligung an politischen Prozessen auf sich aufmerksam macht. Er treibt Projekte wie die Einrichtung eines Jugendzentrums oder die Rückkehr des Nightliner-Busses voran, vernetzt sich mit Jugendfeuerwehren und beteiligt sich an Gedenkveranstaltungen – zuletzt zum Holocaust-Gedenken, verbunden mit einer Spendenaktion.

Die Laudationen haben beide Preisträger als Beispiele dafür hervor, wie junge Menschen mit Ideen und Tatkraft ihr Umfeld bereichern können. Die Auszeichnung in Höhe von jeweils 300 Euro ist mehr als eine symbolische Geste: Sie rückt Engagement ins Licht, das sonst oft im Hintergrund bleibt. Der Civitas-Preis macht sichtbar, dass gesellschaftlicher Zusammenhalt dort wächst, wo junge Menschen Verantwortung übernehmen – und dass ihr Einsatz als Inspiration für andere wirkt.



Quelle und Copyright: Winfried Gburek



Mit
20.000 Euro
von der
Harste-Lange-
Stiftung
gefördert.

Im Jahr 2024 hat die Bürgerstiftung Schaumburg aus Mitteln der treuhänderisch verwalteten Harste-Lange-Stiftung den Aufbau des Hospiz- und Palliativzentrums in Stadthagen mit 20.000 Euro unterstützt. Träger des Neubaus ist die Stiftung Krankenhaus Bethel, die mit diesem Projekt eine wichtige Versorgungslücke in der Hospiz- und Palliativarbeit im Landkreis schließt.

Die Förderung sollte nicht nur den Bau ermöglichen, sondern auch dazu beitragen, die Hospizarbeit insgesamt zu stärken – etwa durch die Ausbildung weiterer Ehrenamtlicher und eine noch bessere Betreuung schwerstkranker Menschen und ihrer Angehörigen. Damit verfolgt die Bürgerstiftung Schaumburg das Ziel, Einrichtungen der Gesundheits- und Daseinsvorsorge im ländlichen Raum nachhaltig zu unterstützen.

Anfang 2025 konnte das neue Hospiz- und Palliativzentrum – auch unter dem Namen „Dat Lichthus“ bekannt – eröffnet werden. Nach der umfassenden Sanierung eines historischen Backsteingebäudes und der Ergänzung durch zwei moderne Neubauten entstand ein Ort, der moderne medizinische und pflegerische Standards mit einer warmen und geborgen Atmosphäre verbindet. Dort finden seither zehn schwerstkranke Menschen und ihre Familien stationäre Begleitung in der letzten Lebensphase.

Darüber hinaus ist im Zentrum das Hospiz- und Palliativnetzwerk Schaumburg e. V. mit eigenen Räumen untergebracht. Dieses Netzwerk sorgt dafür, dass sich die verschiedenen ambulanten Dienste noch besser austauschen und abstimmen können. Auch der ambulante Hospizdienst OPAL ist Teil dieser Strukturen, sodass stationäre und ambulante Angebote enger verzahnt und für die Betroffenen leichter zugänglich werden.

2024

ZAHLEN & FAKTEN

Zur Umsetzung unserer Projekte bedarf es erheblicher finanzieller Mittel und breiter ehrenamtlicher Mitarbeit von Bürgerinnen und Bürgern.

Ob im Vorstand oder im Stiftungsrat – zahlreiche Menschen leiten die Geschicke der Bürgerstiftung Schaumburg mit viel Sachverstand und Herzblut. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Überblick über die Bilanzen und die zahlreichen Gremienmitglieder, ohne deren Einsatz das erfolgreiche Wirken unserer Stiftung im Schaumburger Land schlicht nicht möglich wäre. All unsere Vorhaben beruhen zudem auf der Großzügigkeit unserer Spenderinnen und Spender sowie Stifterinnen und Stifter.

Im Jahr 2024 betrug das Spendenvolumen insgesamt 37.538,00 Euro, die Zustiftungen beliefen sich auf 137.227,87 Euro. Das solide wirtschaftliche Fundament der Bürgerstiftung Schaumburg mit ihren sieben Treuhandstiftungen konnte auch 2024 weiter gestärkt werden. Dazu trugen nicht zuletzt die gestiegenen Kapitalerträge in Höhe von 161.459,69 Euro bei.

Insgesamt erzielte die Bürgerstiftung Schaumburg im Berichtsjahr 2024 Einnahmen in Höhe von 345.331,08 Euro. Nach Abzug der Aufwendungen ergab sich daraus ein Jahresergebnis von 200.712,42 Euro. In den Aufwendungen enthalten

sind dabei 102.020,67 Euro für satzungsgemäße Projekte und Fördermaßnahmen – also genau für jene Aufgaben, die den Kern unserer Stiftungsarbeit ausmachen.

Zur Transparenz gehört auch ein Blick auf die Ergebnisverwendung: Von dem ausgewiesenen Jahresergebnis wurden 137.227,87 Euro den Zustiftungen zugeführt und damit dauerhaft dem Stiftungskapital gestärkt. Weitere 50.000,00 Euro flossen in die Projektrücklage (§ 62 Abs. 1 AO) und 36.910,71 Euro in die freie Rücklage (§ 62 Abs. 3 AO). Zudem erfolgte eine Auflösung des Wertvortrags in Höhe von 23.426,16 Euro. Damit wird deutlich, dass die Bürgerstiftung Schaumburg ihre finanziellen Ergebnisse gezielt einsetzt, um sowohl ihre satzungsgemäßen Aufgaben im Hier und Jetzt zu erfüllen als auch ihre langfristige Handlungsfähigkeit nachhaltig zu sichern.

Hinweis: Bei den genannten Beträgen handelt es sich um konsolidierte Zahlen, die die Bürgerstiftung Schaumburg gemeinsam mit ihren Treuhandstiftungen ausweisen. Sie unterscheiden sich vom Einzelabschluss der Bürgerstiftung Schaumburg.

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

Bürgerstiftung Schaumburg

I. Jahresbilanz zum 31.12.2024

AKTIVA

I.	Grund- u. Boden, Gebäude u. Sachanlagen	10.712,43 €
II.	Finanzanlagen	1.469.256,27 €
III.	sonstige Vermögensgegenstände	13.535,00 €
IV.	Guthaben bei Kreditinstituten	85.116,41 €
		<u>1.578.620,11 €</u>

PASSIVA

I.	Stiftungskapital	242.579,48 €
1.	1. Errichtungskapital	1.175.530,08 €
2.	2. Zustiftungskapital	28.029,00 €
3.	3. Willert Stiftungsfond	25.000,00 €
4.	4. Tiddens-Stiftungsfond	
		<u>1.471.138,56 €</u>
II.	Rücklagen	65.628,00 €
III.	Wertvortrag	29.324,22 €
	Ergebnis	11.855,46 €
		<u>41.179,68 €</u>
IV.	Verbindlichkeiten	673,87 €
		<u>1.578.620,11 €</u>

II. Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024

1.	Spenden	28.773,00 €
2.	Zustiftungen	7.227,87 €
3.	Kapitalerträge	31.959,47 €
4.	Sonstige Einnahmen	1.425,00 €
5.	Einnahmen Bügernahl	5.180,00 €
6.	Verwaltungsgebühren Treuhandstiftungen	13.535,01 €
		<u>88.100,35 €</u>
7.	Personalkosten	24.582,77 €
8.	Versicherungen, Beiträge	2.294,19 €
9.	satzungsmäßige Aufwendungen	15.241,67 €
10.	Kosten Bügernahl	6.310,77 €
11.	sonstige Aufwendungen	9.934,62 €
		<u>58.364,02 €</u>
12.	Ergebnis	29.736,33 €
13.	Einstellungen in die Zustiftungen	-7.227,87 €
14.	Einstellungen in die freie Rücklage	-10.653,00 €
15.	Einstellungen in den Wertvortrag	-11.855,46 €
		<u>0,00 €</u>

Konsolidierter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

Bürgerstiftung Schaumburg mit Treuhandstiftungen*

I. Jahresbilanz zum 31.12.2024

AKTIVA

I.	Grund- u. Boden, Gebäude u. Sachanlagen	1.633.901,43 €
II.	Finanzanlagen	3.764.984,15 €
III.	sonstige Vermögensgegenstände	292.183,24 €
IV.	Guthaben bei Kreditinstituten	333.359,53 €
		<u>6.024.428,35 €</u>

PASSIVA

I.	Stiftungskapital	2.408.188,98 €
1.	1. Errichtungskapital	2.752.196,44 €
2.	2. Zustiftungskapital	28.029,00 €
3.	3. Willert Stiftungsfond	25.000,00 €
4.	4. Tiddens-Stiftungsfond	
		<u>5.213.414,42 €</u>
II.	Rücklagen	519.064,39 €
III.	Wertvortrag	189.444,37 €
	Ergebnis	-23.426,16 €
		<u>166.018,21 €</u>
IV.	Rückstellungen	1.478,48 €
V.	Verbindlichkeiten	124.452,85 €
		<u>6.024.428,35 €</u>

II. Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2024

1.	Spenden	37.538,00 €
2.	Zustiftungen	137.227,87 €
3.	Kapitalerträge	161.459,69 €
4.	Sonstige Einnahmen	3.925,52 €
5.	Einnahmen Bügernahl	5.180,00 €
		<u>345.331,08 €</u>
6.	Personalkosten	24.582,77 €
7.	Versicherungen, Beiträge	2.294,19 €
8.	satzungsmäßige Aufwendungen	102.020,67 €
9.	Kosten Bügernahl	6.310,77 €
10.	sonstige Aufwendungen	9.410,26 €
		<u>144.618,66 €</u>
11.	Ergebnis	200.712,42 €
12.	Einstellungen in die Zustiftungen	-137.227,87 €
13.	Einstellungen in die Projektrücklage § 62.1 Abs. 1	-45.000,00 €
14.	Einstellungen in die freie Rücklage § 62.1 Abs. 3	-36.910,71 €
15.	Auflösung Wertvortrag	18.426,16 €
		<u>0,00 €</u>

*Treuhandstiftungen sind die Christel-Schwarz-Stiftung, Harste-Lange-Stiftung, Honebein-Stiftung, Dr. Norbert Jahn Stiftung, Margarete Lindemeier-Kremer-Stiftung, Peter-Schilling-Stiftung, Rosemarie und Walter Voges-Stiftung.

Lange Straße 68 | 31675 Bückeburg

info(at)buergerstiftung-schaumburg.de
www.buergerstiftung-schaumburg.de

Rechtsform

Selbstständige Stiftung des privaten Rechts;
gegründet am 29. November 2004

Stiftungsaufsicht

Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport
Amt für regionale Landesentwicklung Leine Weser,
Hildesheim

Mitgliedschaften

Bündnis für Bürgerstiftungen Deutschland
Bundesverband Deutscher Stiftungen

Spendenkonten:

Sparkasse Schaumburg
DE91 2555 1480 0320 9179 17

Volksbank in Schaumburg
DE28 2559 1413 0071 4550 00

Volksbank Hameln-Stadthagen
DE15 2546 2160 0870 8002 00



Zur Erleichterung können Sie
diesen QR-Code auch mit Ihrer
Konto-App scannen.

Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Bildern, schriftlichen Beiträgen und sonstigen Hilfen unterstützt und damit zu diesem Bericht beigetragen haben.

unserer Bürgerstiftung Schaumburg

Stiftungsrat

Rolf Watermann – Vorsitzender
Bernd Hellmann – stv. Vorsitzender
Dieter Ahrens
Eike Höcker
Andreas Hofmann
Manja Horst
Dr. Lu Seegers
Petra Sieve
Frank Starnitzke

Vorstand

Bernward Altmeppen – Vorsitzender
Dr. Jürgen Höcker – stv. Vorsitzender
Birgit Lemme
Reinhold Lüthen
Thomas Priemer

Förderausschuss der Bürgerstiftung Schaumburg

Hannah Haußmann
Angelika Hasemann
Dr. Jürgen Höcker
Reinhold Lüthen
Günter Potthast

unserer Treuhandstiftungen

Kuratorium Christel Schwarz-Stiftung

Bernward Altmeppen
Dr. Ing. Hubert Schmidt
Gebhard Hitzemann
Kathrin Wohlert
Philipp Wohlert

Förderausschuss:

Sina Kalbe
Günter Potthast
Elfriede Schmidt
Petra Sieve
Franziska Wohlert

Stiftungsrat Harste-Lange-Stiftung

Bernward Altmeppen
Joachim Behrens

Stiftungsrat Rosemarie und Walter Voges-Stiftung

Jörg Buttgeriet
Gaby Hansel
Bernward Altmeppen

Stiftungsrat Lindemeier-Kremer-Stiftung

Birgit Lemme
Gebhard Hitzemann
Carmen Kretschmer

Stiftungsrat Dr. Norbert Jahn-Stiftung

Dr. h.c. Norbert Jahn
Renate Jahn
Dr. Jürgen Höcker

Stiftungsrat Honebein-Stiftung

Horst Honebein
Claus Honebein
Björn König
Dr. Jürgen Höcker

Stiftungsrat Peter Schilling-Stiftung

Birgit Schilling
Martina Zechel
Friedrich-Wilhelm Kölling

Die im Jahr 2024 eingetretenen personellen Veränderungen sind im Vorwort des Jahresberichts dokumentiert.



Gutes Tun. Tut gut.

Gehen Sie den Weg mit uns gemeinsam.

Geschäftsstelle

Bürgerstiftung Schaumburg
Lange Str. 68 | 31675 Bückeburg

Telefon: 05722 / 8907063

info(at)buergerstiftung-schaumburg.de
www.buergerstiftung-schaumburg.de

V.i.S.d.P.

Eva Busemann
eva.busemann(at)buergerstiftung-schaumburg.de

Bernward Altmeppen
bernard.altmeppen(at)buergerstiftung-schaumburg.de